



Dezember 1994

Shinkiryu Rundbrief

Nr 19

Liebe Freunde und Mitglieder!



Wieder neigt sich ein Jahr und wenn ich mich umsehe, erblicke ich keine positive Wende des Gesellschaftstrends. Leider müssen wir feststellen, daß in unserer Gesellschaft die Werte, die dem menschlichen Wesen entsprechen, zunehmend übersehen und ignoriert werden, um schließlich ihre allgemeine Gültigkeit zu verlieren. Die Menschen werden immer unfähiger, das Eigentliche vom Egozentrischen zu unterscheiden. Wenn das Eigentliche und Wesentliche jedoch nicht gesehen wird, vermindert sich auch die Bereitschaft, sich dafür einzusetzen und gar hinzugeben. Jeder lebt nach seinem Gutdünken, wie es einem am besten paßt. **Bihac** ist ein ganz und gar typisches Phänomen in unserer Gesellschaft heute! Ein Aggressor will eine Stadt erobern, weil es ihm paßt: Die normalen Bürger so wie Du und ich werden bombardiert, vertrieben und ermordet. Die Kranken werden von den Krankenhäusern verjagt und liegen irgendwo ohne medizinische Versorgung. Die Frauen werden geschändet und mit weinenden, hungernden Kindern allein gelassen. Auf die Kinder in ihrem Spielplatz regnen Granaten, durch die sie ein Auge, ein Bein oder ihr ganzes Leben verlieren. Trotzdem schaut die Welt nur zu, schon mehrere Jahre und

noch bis heute (Stand: 30.11.94). Es gibt keinen Konsens über die **erstrangigen Werte des Menschseins**, und die Vertreter so vieler Nationen denken nur an den eigenen Vorteil. Was heute für Bihac Schicksal ist, würde morgen oder übermorgen unseres sein. Denn das ist nicht Zufall sondern die Struktur unserer Gesellschaft heute. "Und weil die Mißachtung von Gottes Gesetz überhandnimmt, wird die Liebe bei vielen erkalten" (Mt 24,12). Welche große Folge hat es, wenn wir die Mitte unseres Daseins aus unseren Augen verlieren. Unsere Welt kann nicht umhin, durch das Leid hindurch sich wieder zu besinnen. Haben wir aber überhaupt noch Kraft, solch großes Leid zu tragen? Wenn in unsere geistige Leere und Schutzlosigkeit das Schwert des Leides hineingestoßen wird, werden wir getroffen. Wenn unsere Besinnung aber unsere gelassene Wachsamkeit aufweckt, werden wir durchkommen. Denn die Besinnung ist nicht nur Ruhe sondern Kraft, die aus der tiefen Mitte unseres Daseins kommt. Empfangen wir also diese Kraft, die uns geschenkt wird vom liebenden Urgrund. Wir dürfen nicht von der "Kälte" der Welt angesteckt werden. Umgekehrt muß unsere Liebe die Welt anstecken. Das ist nicht so leicht, liebe Freunde. Aber wozu üben wir Aiki-Budo, wenn wir nicht durch Drangsal und Härte hindurchgehen lernen? Wozu sind wir Shinkiryu-Mitglieder, wenn wir nicht durch die beständige Meditation Kraft schöpfen?

Wie ich schon in verschiedenen Gelegenheiten gesagt habe, ist unsere Stilrichtung technisch gesehen allen Ki-Budo offen, wobei die weichere Bewegung eine zentrale Rolle spielt. Noch wichtiger als die Technik ist jedoch der Ki-Aspekt. Dieser umfaßt mehrere Dimensionen: es gibt ein natürlich-materielles Ki, ein seelisches und ein geistiges Ki. Alle Dimensionen haben letztendlich einen Ursprung, sind aber in einem Menschen verschiedenen Grades entwickelt. Das geistige Ki ist zwar das Wichtigste und Zentrale, müssen jedoch alle 3 Dimensionen gefördert werden, besonders wenn man Budo ausübt. Welche Dimension besonders geachtet wird, hängt aber auch von der Einsicht des Einzelnen in unsere Welt-Wirklichkeit ab. Nicht alle entdecken die wirklich geistige Dimension. Auf jeden Fall soll jeder nach seiner Auffassung Mühe geben und die Tiefe und das Mysterium des Ki zu erfahren versuchen. Der Wert des Ki geht unendlich weiter als der der Technik. Im gewissen Sinne ist die Übung der Technik nur Mittel für die Erlangung des Ki. Diese wird ergänzt und zentriert durch die Übung der Meditation.

Auch in Zukunft werde ich bei verschiedenen Altmeistern einzelne Aspekte lernen. Solange aber das oben genannte Ideal nicht umfassend von einem Meister verfolgt wird, werde ich Shinkiryu als eine selbständige Stilrichtung des Aiki-Budo vertreten.

Zum Ende des Jahres 1994 möchte ich allen Trainerinnen und Trainern, Hilfstrainerinnen und -trainern, und anderen Vereinsamtsträgerinnen und -trägern sowie all denjenigen, die sich für unser gemeinsames Anliegen eingesetzt haben, sehr herzlich danken. Und Euch allen Shinkiryu-Mitgliedern und -Freunden sowie Euren Familien wünsche ich eine besinnliche Adventzeit und ein liebevolles, gesegnetes Fest der **Menschwerdung**.

Einiges aus den Vereinen

In **Cottbus** engagiert sich Lutz Noack stark auch mit Unterstützung von Christoph Tischer, so daß sich dieser Verein solid entwickelt.

Wir freuen uns über die Genesung der "Vereins-Mama" von **Großbräsen**, Sigrid Rahn!

Nach einem erfolgreichen Abschlußexamen im Fach Physik befindet sich Rainer Dörfler auf einer zweimonatigen Süd-Afrika-Reise, wo er einen guten Freund besucht. Während seiner Abwesenheit wird das Training von **Hockenheim** von Irene Cambeis und Alexander Broll geleitet. Auch Duncan Underwood hat sich bereit erklärt, das eine oder andere Mal sie zu unterstützen.

Reiner Germann organisierte wieder einen Anfängerkurs für etwa 20 Erwachsene in **Weikersheim**. Die meisten von ihnen haben sich nach 10 Trainingseinheiten entschlossen, weiter zu trainieren. Das ist ein großer Erfolg. Herzlichen Glückwunsch!

Shinkiryu-Graduierungen

zum 10. Kyu	Heidrun Kloos Mathias Weiß Christoph Eichhorn (alle Shinki-Dojo)	Simone Neudold Christina Schumacher Gabriel Nonnenmacher	Gregor Schmitt Melanie Schumacher Tobias Nonnenmacher
zum 9. Kyu	Janis Kündiger Pascal Zimprich	Maria Weber (alle Shinki-Dojo)	Jasmin Winkler
zum 7. Kyu	Natalie Sonntag(SD)		
zum 5. Kyu	Stefanie Schneider(B) Matthias Köster(Cb)	Detlef Claudius(Gr) Lutz Noack(Cb)	Petra Krüger(Gr) Marcel Hiemann(HD)
zum 4. Kyu	Jens Seidler(B) Reinhard Werner(Gr)	Detlef Claudius(Gr)	Daniel Dupski(Gr)
zum 3. Kyu	Doreen Grawert(Gr)	Daniel Lieske(Gr)	

Termine

30. 12. 1994 - 1. 1. 1995 Lehrgang zum Jahresübergang: Diesmal verbringen wir den Jahreswechsel mit dem Mitternachtstraining mit Meditation. Die Ausschreibung wird zusammen mit diesem Rundbrief zugesandt.

im Februar 1995 Lehrgang im Shinki-Dojo

21. - 23. 4. 1995 Lehrgang in Berlin

Herzliche Grüße

Eure

Michael Daishiro Nakajima
Susanne Nakajima